



Schlußwort auf dieser Tagung erneut unterstrich, um die Sicherung des Friedens, um die Abwendung der Gefahr eines atomaren Infernos. Sowohl gegenwärtig als auch zukünftig bedeutet dies, daß ein starker Sozialismus zugleich ein sicherer Friede ist, denn ein starker Sozialismus wird die Risikobereitschaft jener hemmen, die auf die Politik der Stärke und nicht auf die Politik der Vernunft, des Realismus setzen. Dabei geht es uns immer darum, daß jeder Mitarbeiter solche Erkenntnisse mit eige-

nen Lotung⁶ untermauert, sich neuen Aufgaben stellt und deren Schwierigkeiten nicht scheut.

Für das Kombinat TAKRAF und seinen Stammbetrieb heißt das eben, zunehmend leistungsfähigere Tagebaugroßgeräte zu entwickeln, die helfen, die im Fünfjahrplan vorgesehenen Mengen Kohle freizulegen und trotz schwieriger werdender Abbaubedingungen nicht mit wachsendem Aufwand zu fördern, sondern mit geringer werdendem, wie es umfassender Intensivierung entspricht. Leistungsstärkere Tagebaugeräte zu schaffen verlangt von unseren Konstrukteuren unbedingt neue, für den Betreiber vorteilhafte Lösungen zu finden, die im wesentlichen durch die Mikroelektronik und den Einsatz hochfester Stähle gekennzeichnet sind.

Um das an einem inzwischen erreichten Ergebnis zu demonstrieren: Der Einsatz mikroelektronischer Steuerungen zur optimalen Gestaltung des Produktionsablaufes sowie die Verwendung "hochfester Stähle" machten

länger Auslegern zu entwickeln, sie direkt mit Baugruppen zu koppeln und so unter Ausschaltung des Bandbetriebes auf kürzestem Weg den Abraum direkt zu verkippen. Das Ergebnis entspricht in vollem Maße dem in den Parteibeschlüssen geforderten sinkendem Aufwand: Gegenüber der herkömmlichen Technologie konnten die Masse der Geräte für den gesamten Gewinnungsprozeß bis zu 50, der Energieverbrauch um 75, der Reparatur- und Wartungsaufwand bis zu 30 Prozent gesenkt werden; beim Betreiber sanken die Kosten um ein Drittel.

Als unsere Parteiorganisation die Herstellung eigener mikroelektronischer Steuerungen einschließlich der Software erstmals auf die Tagesordnung setzte, sprang dieser Funke anfangs nur auf einen kleinen Kreis der Mitarbeiter über. Andere bejahten zwar die Notwendigkeit, Mikroelektronik an den Tagebauberiesen einzusetzen, meinten aber, diese Bauelemente sowie auch die entsprechenden Spezialisten

(Fortsetzung Seite 961)

Leserbriefe

es ihnen gelungen ist, ihren Beitrag zur Erfüllung des Kampfprogrammes geleistet zu haben. Es kommt unserer Parteileitung darauf an, die Kontrolle effektiv und rational zu organisieren. Dabei nutzen wir Informationen und Berichte unserer Betriebskommission sowie betriebliche Leitungsinformationen und Analysen. Aber auch im Tätigkeitsbereich der APO-Leitungen sowie bei ihrer Einschätzung der politischen Lage des Bereichs unserer Grundorganisation im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Parteibeschlüsse abgelegt. Die Parteileitung nimmt sie in Betracht. Die Parteileitung nimmt sie in Betracht. Die Parteileitung nimmt sie in Betracht.

sitzungen und APO-Versammlungen gefaßten Beschlüsse kurz und konkret formuliert werden. Das erleichtert eine exakte Kontrolle. Alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus den APO-Versammlungen, Parteigruppenversammlungen, aus persönlichen Gesprächen mit den Genossen und Werktätigen sowie ehrenamtlichen Funktionären der Konsumgenossenschaft werden erfaßt und ausgewertet. Die Parteileitung achtet stets darauf, daß jeder Werktätige auf seine Fragen und Hinweise eine Antwort erhält und sie kontrolliert, wie diese Hinweise in der staatlichen Leitungstätigkeit berücksichtigt werden.

Ein Grundprinzip unserer Kontrolle ist es, bei persönlichen Gesprächen, die sich in zunehmendem Maße zum echten Erfahrungsaustausch gestalten, alle Probleme offen anzusprechen und zu diskutieren. Damit wird das Verantwortungsgefühl eines jeden Genossen erhöht und die Parteierziehung verbessert. Die ständige Kontrolle der Parteibeschlüsse erhöht die Qualität des innerparteilichen Lebens und hilft mit, die politische Massenarbeit wirksamer zu machen.

Bärbel Pinkalski
Parteisekretär in der
Konsumgenossenschaft Röbel